

Leitfaden für Zwischenrunden, Bayerische Meisterschaften und Pokalmeisterschaften, sowie Entscheidungsspielen in der VL (Modus) des



Die Spielberichtsbögen für die Meisterschaften werden von der BHV-Geschäftsstelle an die Turnierleitung/den Ausrichter offiziell versendet und sind alleinig gültig. Selbst mitgebrachte Spielberichtsbögen sind ungültig!

Feldhockey

1. Zeitfenster für Spielbeginn:

Samstag	Spiel 1 11:00 und 14:00 Uhr
	Spiel 2 13:00 und 16:00 Uhr
Sonntag	Spiel 3 09:00 und 11:00 Uhr
	Spiel 4 10:30 und 14:30 Uhr

Bei sehr frühen Spielzeiten am Samstag spielt automatisch das Team mit der weitesten Anreise das 2. Spiel.
Änderungen sind nur nach Genehmigung durch den Jugendsportwart / Mädchenwartin möglich.

2. Spielzeit – Modus:

Bei den Spielen auf dem Feld handelt es sich um Entscheidungsspiele, in denen unbedingt ein Sieger ermittelt werden muss.

U16 und U18: 2 x 35 min, max. 5 min Pause. Bei Unentschieden in der regulären Spielzeit folgt eine Verlängerung von 2 x 7,5 min mit Golden Goal. Kommt es zu keiner Entscheidung erfolgt ein 7m-Schießen.

U14 (2 x 30 min) und U12 (2 x 25 Min): bei Unentschieden erfolgt sofort ein 7m-Schießen

7m-Schießen: Jede Mannschaft muss den Schiedsrichtern von ihren im Spielberichtsbogen eingetragenen Spielern **fünf** Spieler als Schützen sowie einen Spieler als „verteidigenden Spieler“ benennen, der jedoch auch als Schütze fungieren darf. Ein auf Dauer (gelb-rote oder rote Karte) ausgeschlossener Spieler darf nicht benannt werden. Der Austausch eines benannten Schützen ist unzulässig. Tritt ein benannter Schütze nicht zu einem 7-m-Ball an, den er schießen muss, gilt dieser 7-m-Ball als verschossen.

Ist nach den ersten fünf Schützen keine Entscheidung gefallen, treten die gleichen Spieler paarweise gegeneinander an. Dabei beginnt das Team, welches im ersten Durchgang als zweites geschossen hat. Sobald bei einem Pärchen ein Spieler trifft und der andere nicht, ist das Spiel entschieden.

Auszeit: Abhängig von der Spielzeit. → U12/14 1 x 2 min pro Spiel; U16/18 → 1 x 2 min pro Halbzeit

Es ist zwingend ein Seitenwechsel der Teams erforderlich, die Spielerbänke werden nicht gewechselt.

3. Mannschaften:

Es muss das Original des Spielerpasses vorgelegt werden oder die Spielberechtigung mit der DHB-PassApp nachgewiesen werden. Kopien gelten nicht und ziehen Strafen nach sich, die Spieler können bei Vorlage eines Ausweises dennoch an den Spielen teilnehmen.

Es dürfen max. 16 Spieler (U14, U16, U18) / 14 (U12) plus Trainer, zwei Betreuer und ein Arzt/Physio (muss sich ausweisen können) auf der Bank sitzen. Die Coachingzone im Bereich der Mannschaftsbank ist einzuhalten. Es dürfen keine Personen, die auf dem Spielberichtsbogen stehen, rund um das Spielfeld verteilt coachen, also auch nicht direkt neben oder hinter dem Tor. Es dürfen beliebig viele Spieler auf dem Bogen stehen, max. 16/14 Spieler in Spielkleidung auf der Bank, alle anderen müssen farblich anders gekleidet sein. Stehen mehr als 16/14 Spieler auf dem Spielberichtsbogen, so müssen alle Spieler, die nicht an dem Spiel teilnehmen der Turnierleitung gemeldet werden.

Es ist auf unterschiedliche Mannschaftskleidung und Stutzenfarbe zu achten. Der Torwart muss ein farblich unterschiedliches Trikot tragen. Bei allen Spielen müssen die Spieler Rückennummern (<100) und die Mannschaftsführer eine Armbinde tragen.

4. Abrechnung:

In den Altersklassen U14, U16, U18 sind max. 16 Spieler plus zwei Betreuer laut Fahrkostentabelle abzurechnen. Bei der U12 sind es 14 + 2. Die Kostensätze werden von der BHV-Geschäftsstelle auf dem Abrechnungsbogen vorausgefüllt.

Schiedsrichter bekommen aus dem Einzugsgebiet München 7,- €, aus Nürnberg und vor Ort 5,- € Fahrtkosten. Außerhalb der Einzugsgebiete werden sie mit 0,20 € pro Fahrkilometer abgerechnet. Bei Fahrgemeinschaften gelten 0,25 €/km.

Genauere Informationen sind den Unterlagen zu entnehmen, die von der BHV-Geschäftsstelle mit den offiziellen Spielberichtsbögen an den ausrichtenden Verein bzw. die Turnierleitung versendet werden.

Die Platzkosten erhält der ausrichtende Verein, auf dessen Anlage die Veranstaltung stattfindet.

Die Abrechnung erfolgt vor Ort und die Mannschaften müssen das erforderliche Bargeld mitbringen.

5. Turnierleitung - Schiedsrichter:

Nur bei den Bayerischen Meisterschaften und Dt. Zwischenrunden stellt der BHV eine Turnierleitung. Ansonsten stellt der Ausrichter die Turnierleitung. Für den Fall, dass ein Verein einen Einspruch gegen die Wertung eines Spiels einreicht, muss der Turnierleiter einen Turnierausschuss bilden und hierzu zwei weitere unbeteiligte Personen heranziehen.

Der Turnierleiter überwacht die ordnungsgemäße Durchführung der Spiele, er überprüft die Spielberichtsbögen und Spielerpässe und legt, falls dies noch nicht vom Jugendschiedsrichterobmann erledigt wurde, die Ansetzungen der Schiedsrichter fest. Er ist zuständig für die Erstellung der Abrechnung vor Ort und sendet diese zusammen mit den Spielberichtsbögen im Original an die Adresse, die in der offiziellen Ausschreibung angegeben ist

Es wird gebeten eine SpO des DHB und die Zusatz-SpO des BHV bei der Hand zu haben.

6. Pflichten des Ausrichters:

- Bekanntgabe eines Turnierleiters (soweit vom BHV keine Person gestellt wird)
- Abstellung von Zeitnehmern in der Halle (auf dem Feld nehmen die Schiedsrichter die Zeit)
- Einhaltung des Zeitplans
- Abrechnung durch den Turnierleiter (für Turnierleitung und neutrale Schiedsrichter)
- Siegerehrung durch den Turnierleiter (bitte bei Bayerischen Meisterschaften eine Kleinigkeit für den 4. Platzierten besorgen, denn es gibt nur Nadeln für die ersten drei Plätze)
- Meldung der Spielergebnisse im Internet am gleichen Tag
- Übergabe oder Versenden der Unterlagen an den BHV (soweit kein Turnierleiter des BHV vor Ort war)

7. Pflichten der Teilnehmer:

- Die teilnehmenden Mannschaften sind verpflichtet, rechtzeitig vor Beginn ihres ersten Spieles ihren ordnungsgemäß ausgefüllten Spielberichtsbogen und die gültigen Spielerpässe aller Spielerinnen und Spieler dem Turnierleiter vorzulegen.
- Für die Abrechnung vor Ort muss ausreichend Bargeld verfügbar sein.

Abweichungen beim Hallenhockey

1. Mannschaften:

Es dürfen max. 12 Spieler plus Trainer, zwei Betreuer und ein Arzt/Physio (muss sich ausweisen können) auf der Bank sitzen. Keine Betreuung direkt neben / hinter dem Tor. Betreuung nur von der Bank aus. Es dürfen beliebig viele Spieler auf dem Bogen stehen, max. 12 pro Spiel eingesetzt werden.

2. Spielzeit – Modus:

Im Hallenhockey spielt jeder gegen jeden, außer der Jugendausschuss bestimmt einen anderen Modus.

Spielzeit: U16/18 2 x 15 min, U14 2 x 12 min, U12 2 x 10 min.

Bei Punktgleichheit zählen erst das Torverhältnis, dann die geschossenen Tore und dann der direkte Vergleich zwischen beiden Teams. Ist dieser Unentschieden erfolgt ein 7m-Schießen zwischen den betroffenen Mannschaften.

Endet im Hallenhockey ein Entscheidungs- oder ein Überkreuzspiel der U16/18 unentschieden, wird das Spiel um 2 x 5 Minuten verlängert. Es gibt kein Golden Goal. Endet auch die Verlängerung Unentschieden folgt ein 7m-Schießen. Bei U12/14 erfolgt bei Unentschieden ein sofortiges 7m-Schießen.

Im Hallenhockey gibt es in der Jugend keine Auszeit.

Es ist zwingend ein Seiten- und Bankwechsel der Teams erforderlich.

3. Abrechnung:

In allen Altersklassen sind max. 12 spielbereite Spieler plus zwei Betreuer/Trainer abzurechnen.

Die Hallenkosten werden auf das Konto des jeweiligen Bezirks überwiesen mit dem Vermerk der Meisterschaft. Bei vereinseigenen Hallen verbleiben die Hallenkosten beim Ausrichter.